

MUSICAL NACH DEM
GLEICHNAMIGEN FILM

Wie im Himmel

Theater am Domhof
Musical

 THEATER.
OSNABRÜCK

MUSICAL NACH DEM GLEICHNAMIGEN FILM

Wie im Himmel

Buch von Kay Pollak und Carin Pollak / Gesangstexte von Carin Pollak und Fredrik Kempe

Musik von Fredrik Kempe

Aus dem Schwedischen von Gabriele Haefs / Deutsche Fassung von Roman Hinze

BESETZUNG

Daniel Daréus: Jan Friedrich Eggers

Lena: Susanna Edelmann

Pastor Stig Berggren: Hans Gröning

Inger, seine Frau: Susanna Panzner

Gabriella: Inga Krischke

Conny, ihr Mann: André Lassen

Arne: Daniel Preis

Holmfried: Dominic Barberi

Erik: Mark Hamman

Tore: Michael Berres

Siv: Heike Hollenberg

Olga: Chihiro Meier-Tejima

Florence: Miyuki Sanli

Amanda: Kathrin Brauer

Daniels Agent: André Lassen

Arzt: Mark Hamman

Daniel, 7 Jahre: Catharina Cichon /

Felix Cichon / Frida van Husen

Daniel, 14 Jahre: Andrija Wonnemann

Gabriellas Kinder: Kjell Friedrich,

Ole Houlali

Stimmen aus dem OFF:

Die Erwachsenen: Michael Berres,
Jan Friedrich Eggers, Philipp Faustmann,
Stefan Haschke, Thomas Kienast,
André Lassen, Stephanie Schümann,
Nientje Schwabe

Die Kinder: Paula Benavente, Hanna Bolz,
Mathilda Majersky, Jakob Poerschke,
Ava Schmitz

TEAM

Musikalische Leitung: An-Hoon Song

Inszenierung: Ansgar Weigner

Choreographie: Sabrina Stein

Kampfchoreographie: Fabian Broermann

Bühnen & Kostüme: Darko Petrovic

Lichtdesign: Ingo Jooß

Choreinstudierung: Sierd Quarré

Choreinstudierung Bühnorchor:

Kai Lünemann

Dramaturgie: Juliane Piontek

Opernchor des Theater Osnabrück

Kinderchor des Theater Osnabrück

Bürgerchor

Osnabrücker Symphonieorchester

Bitte beachten Sie auch die Aushänge im Foyer.

Regieassistent, Abendspielleitung: Stephanie Schümann **Studienleitung, Leitung des Kinderchores:**

Markus Lafleur **Musikalische Einstudierung:** Cécile Sagnier, Alfred Chen **Inspizienz:** Barbara Hamalová

Ausstattungsassistent: Sarah Grace Pöhlmann **Ausstattungshospitant:** Finja Furthmann

Technischer Leiter: Clemens Michelfeit **Produktionsleiter:** Felix Ridder **Bühnenmeister:** Sascha Niebuhr /

Richard Dannemann **Beleuchtung:** Charlene Braß **Tonmischung:** Jan van Triest **Tonaufnahmen:** Tim

Klöpper **Requisite:** Kira Strohschnieder, Michael Janus **Maske:** Ina Bollien, Lena Blecks, Andrea Jasper,

Lea Sufin **Garderobe Damen:** Jana Modrzejewski, Birgitt Tabor, Lydia Balck **Garderobe Herren:** Anja

Peters, Arthur Schwab **Dekorationswerkstätten:** Tischlerei, Schlosserei, Polsterei, Malsaal und

Theaterplastik

Die Handlung

Daniel wächst in einem kleinen schwedischen Dorf auf. Schon als Junge träumt er davon, durch Musik die Herzen der Menschen zu erreichen. Er liebt seine Geige, wird dafür aber von den gleichaltrigen Kindern gehänselt. Seine Mutter beschließt daher, mit ihm in eine Großstadt zu ziehen. Dort erhält Daniel eine umfassende musikalische Ausbildung, wird Geiger, schließlich ein berühmter Dirigent und nennt sich Daniel Daréus. Auf dem Höhepunkt seiner Karriere erleidet er auf offener Konzertbühne einen Herzinfarkt. Daniel macht einen radikalen Schnitt, gibt sein rastloses Dirigentenleben auf und kehrt zurück in sein Heimatdorf. Dort erkennt ihn keiner, auch, weil er einen anderen Nachnamen angenommen hat.

Schnell hat sich die Ankunft des berühmten Dirigenten im Dorf herumgesprochen. Nur widerwillig lässt sich Daniel überreden, die Leitung des Gemeindechores zu übernehmen. Dort versammeln sich Menschen in allen Lebenslagen, um gemeinsam Musik zu machen, Zimtschnecken zu essen und Kaffee zu trinken: Lena, die im Dorfladen arbeitet und bisher Pech in der Liebe hatte; Gabriella, die unter ihrem gewalttätigen Ehemann Conny leidet; Inger, die an der Seite ihres Mannes Pfarrer Stig Berggren Liebe und Leidenschaft vermisst; der behinderte Tore oder Arne, der Macher und Organisator im Dorf.

Streitereien, Eifersucht und aufbrechende alte Wunden sind an der Tagesordnung. Doch mit jeder weiteren Chorprobe wachsen Gemeinschaftsgefühl, Selbstvertrauen und Respekt füreinander. Nur der Pfarrer und Gabriellas Mann bleiben Daniel feindlich gesinnt. Lena hingegen findet in Daniel endlich ihre große Liebe und zeigt ihm, wie kostbar und schön das Leben ist.

Unter Daniels Leitung bereitet sich der Chor schließlich auf einen Chorwettbewerb vor. Das Unmögliche ist wahr geworden: Ein Laienchor aus der schwedischen Provinz ist zu einem internationalen Chorfestival in die Hauptstadt der Musik – Wien – eingeladen worden! Während des Konzertes erleidet Daniel erneut einen Herzinfarkt. Im Sterben hört er, wie „sein“ Chor eine Musik anstimmt, die alle Menschen in einem einzigen großen Klang vereint.



Kay Pollak wurde 1938 in Göteborg als Sohn eines Wieners geboren. Ende der 1960er Jahre wurde er Regisseur für Fernsehfilme und -serien. Sein Kinofilm *Heimliche Ausflüge* (1980) lief im Wettbewerb der Berlinale, ebenso wie sein nächster Film *Love Me!* (1986). Danach zog Pollak sich für lange Zeit zurück, um zu schreiben und zu unterrichten. Mit *Wie im Himmel* feierte er 2004 ein triumphales Comeback. Das Drehbuch schrieb er zusammen mit seiner Frau Carin Pollak und weiteren Autoren. Kay Pollak hat einen Dokortitel in Mathematik und ist außerdem Autor des psychologischen Ratgeberbuches *Durch Begegnungen wachsen*, von dem in Schweden mehr als 100.000 Exemplare verkauft wurden.

Fredrik Kempe wurde 1972 im schwedischen Vårgårda geboren, ist ausgebildeter Opernsänger, schreibt Popsongs und ist die dominierende Figur des Eurovision Song Contest (ESC) in Skandinavien. So schrieb er für Eric Saade den Song *Popular*. Außerdem komponierte er Musik für Malena Ernman, Helen Sjöholm, Peter Jöback, Didrik Solli-Tangens und Anna Netrebko.

Der Bürgerchor Osnabrück wurde speziell für diese Produktion gegründet. Er rekrutiert sich aus circa zwei Dritteln des Matthäuschores, das weitere Drittel setzt sich aus begeisterten Hobby-Sängerinnen- und Sängern aus ganz Osnabrück zusammen. Geleitet wird er von Kai Lünemann.

Und die Welt hebt an zu singen

Juliane Piontek

Allein in Deutschland singen über fünf Millionen Menschen in ihrer Freizeit in Chören. Diese Chöre – es sollen um die 50.000 sein – finden sich in Kirchengemeinden, Schulen, Universitäten, in Unternehmen, ja, sogar in Gefängnissen. Ein beeindruckender Beweis für die Freude am gemeinsamen Singen! Dafür einmal in der Woche zusammenzukommen, empfinden viele Menschen als wohltuenden Ausgleich zum Alltag. Chorsingen fördert nicht nur die Gemeinschaft, sondern stärkt auch Körper und Seele.

In Schweden ist das nicht anders. Für seinen Film *Wie im Himmel* ließ sich der schwedische Filmemacher Kay Pollak durch seine Frau Carin inspirieren. Auch sie war damals begeisterte Hobby-Chorsängerin. Wenn Pollak sie von den Chorproben abholte, lauschte er dabei dem Gesang und beobachtete die sangesfrohe Gemeinde. „Es wurde mir bewusst“, so Pollak, „dass so ein Chor eigentlich als Metapher für Menschlichkeit stehen kann.“ Er begann zu recherchieren und führte Gespräche mit Chorleitern sowie Chormitgliedern.

So entstand nach und nach ein Drehbuch. Die angefragten Produzenten zeigten sich begeistert und schließlich fanden die Dreharbeiten 2003 in Norrbotten (Nordschweden), Stockholm und Innsbruck statt.

Der Film wurde ein Welterfolg – allein in Schweden sahen ihn über zwei Millionen Menschen, und auch in Deutschland lief er monatelang im Kino. 2005 wurde *Wie im Himmel* für den Europäischen Filmpreis, den Europäischen Publikumspreis sowie für den Oscar als bester fremdsprachiger Film nominiert. Zu Recht, wie der KulturSpiegel bekannte: *Wie im Himmel* sei ein „bewegendes Fest der Musik und des Lebens“.

Die entsprechende Theateradaption folgte schnell und begeistert bis heute die Zuschauer. 2018 kam dann die Musicalversion in Stockholm heraus – für großes Orchester instrumentiert, die Hits wie *Gabriellas Lied* mit vielen neuen symphonischen Arrangements verbunden. Doch ehe das Musical so richtig an Fahrt aufnehmen konnte, schlossen wegen der Corona-Pandemie nicht nur die Theater. Gerade dem gemeinsamen Chorgesang wurde das Virus zum schlimmsten Feind. Mittlerweile ist eine Trendwende in Sicht: Eine neue Lust am Singen ist erwacht, die Reihen der Chöre sind wieder so gut aufgefüllt, dass ein neues Problem gelöst werden muss: Zu viele Chorleiterstellen sind derzeit unbesetzt.

Die deutschsprachige Erstaufführung des Musicals fand im September 2021 in Linz statt, gefolgt 2023 von den Freilichtspielen Schwäbisch Hall. Das Theater Osna-brück führt es erstmalig in der großen Orchesterbesetzung auf.

Ob er den Erfolg von *Wie im Himmel* vorausgeahnt hätte, wurde Pollak einmal gefragt: „Nein. Dieses Ausmaß war nicht vorherzusehen. In Australien beispielsweise hatte der Film mehr Zuschauer als *Titanic*. Aber ich mochte ihn schon vor seiner Veröffentlichung und dachte – vielleicht geht er den Menschen direkt ins Herz. Was ja dann auch geschah. Es ist doch so: Die größte Sehnsucht, die wir Menschen haben, ist jene, irgendwo dazuzugehören, mit anderen Menschen verbunden zu sein. Das trifft auf die Hauptfigur Daniel Daréus zu und spricht viele Menschen an. Außerdem glaube ich, dass bei dieser Geschichte viele Leute denken, sie könnten auch eine der Figuren sein.“


Schläft ein Lied in allen Dingen,
Die da träumen fort und fort,
Und die Welt hebt an zu singen,
Triffst du nur das Zauberwort.

Joseph von Eichendorff



Premiere: 01. März 2025

Aufführungsdauer: ca. 2 Stunden 55 Minuten, Pause nach dem 1. Akt. (ca. 80 Minuten)

 An ausgewählten Tagen spielt für Sie im Oberen Foyer Svea Elderthal auf dem einzigartigen schwedischen Streichinstrument – der Nyckelharpa! Beginn immer eine halbe Stunde vor der Vorstellung.

Aufführungsrechte: Gallissas Theaterverlag und Medienagentur GmbH, Potsdamer Straße 87, 10785 Berlin
Impressum: **Herausgeber:** Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH **Intendant:** Ulrich Mokusch **Kaufmännischer Direktor:** Matthias Köhn **Redaktion:** Juliane Piontek **Fotos:** Jane Jachens (Title), Stephan Glagla
Grafik: Melanie Opad **SPZ 2024/25** Änderungen vorbehalten.

Das Theater Osnabrück wird gefördert durch:



335
JAHRE

WALHALLA



ROMANTIK HOTEL
OSNABRÜCK

SINCE 1690

SAVE | A | DATE

FEIERN IN DER SCHÖNSTEN
LOCATION DER STADT

KONTAKTIEREN SIE UNS GERNE
FÜR EIN INDIVIDUELLES ANGEBOT

Tel. 0541 | 34 91 0
info@hotel-walhalla.de

WWW.HOTEL-WALHALLA.DE

ROMANTIK HOTEL WALHALLA | BIERSTRASSE 24 | 49074 OSNABRÜCK



MAC
STUDIO RADIANCE
SERUM-POWERED[™] FOUNDATION

AB SOFORT ERHÄLTlich UNTER WWW.MACCOSMETICS.DE